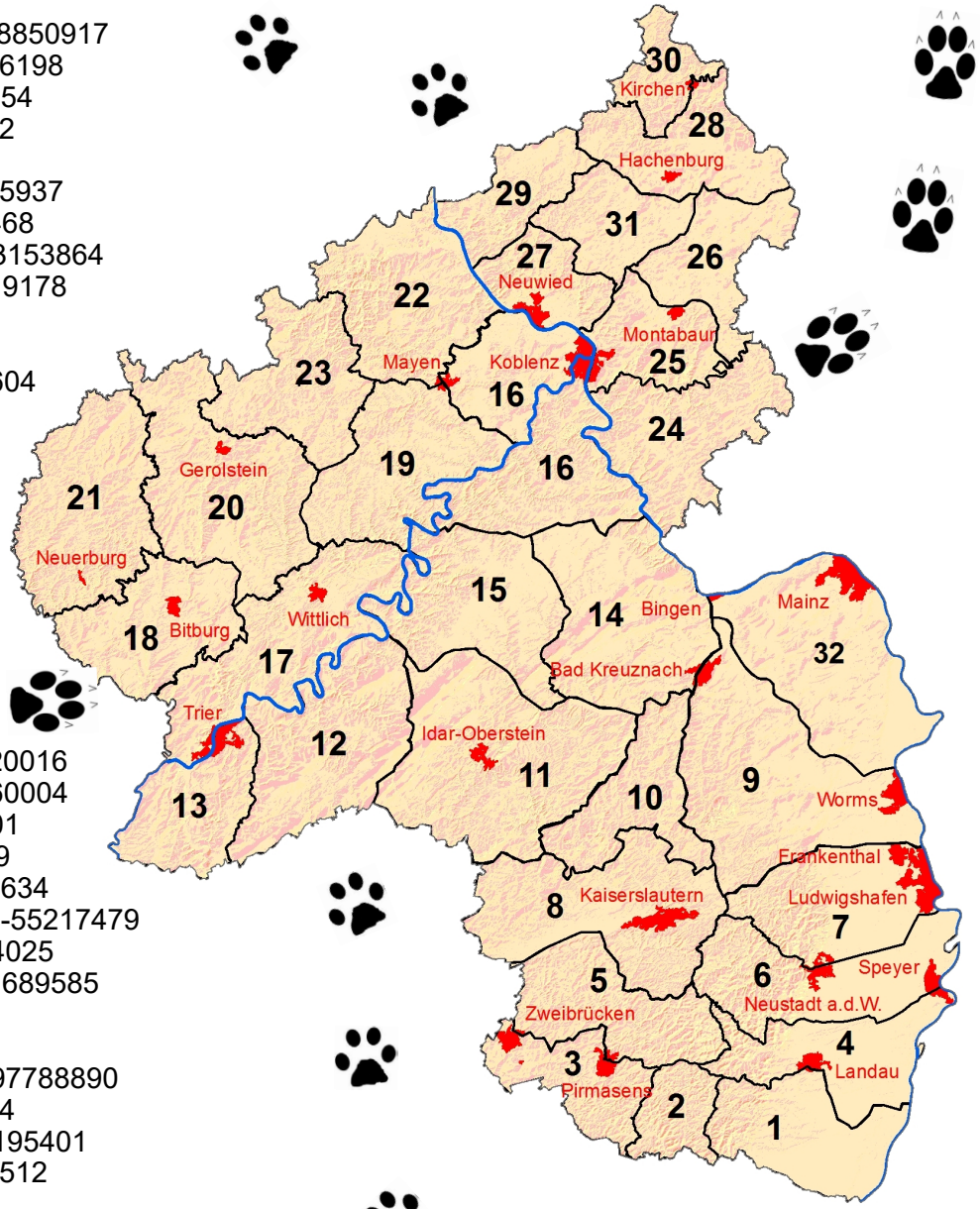
DAS NETZWERK

1 Wagner, Melanie: 0175-2705339
2 Sander, Wolfgang: 0151-19338636
3 Kremer, Werner: 0176-76884627
4 Krell, Wilfried: 01577-9739998
5 Allmoslöchner, Bastian: 01522-8850917
6 Bramenkamp, Jens: 01525-4646198
7 Siepmann, Klaus: 01522-8851954
8 Witzgall, Michael: 0172-6853322
9 Wolf, Gunnar: 01512-7261434
10 Ackermann, Robert: 0174-2185937
11 Dr. Kraft, Herbert: 0170-9054468
12 Zimmermann, Wilhelm: 0170-3153864
13 Reinert, Hans-Adolf: 06589-919178
14 Kraus, Ervin: 0152-28850268
15 Mohr, Harald: 0157-54214958
16 Flick, Hans-Peter: 0172-6806604



17 Schneider, Anja: +491577-9520016
18 Weinand, Andreas: 0159-02460004
19 Frings, Matthias: 0175-1148301
20 Lueg, Michael: 0151-11979679
21 Trinzen, Manfred: 0160-92322634
22 Wagner-Küpper, Jürgen: 0157-55217479
23 Hirt-Müller, Brigitte: 0174-2704025
24 Isselbächer, Thomas: 0176-61689585
25 Best , Roger: 0176-53614272
26 Hetger, Stefan: 0171-6509649
27 Rudolph-Mann, Susan: 0160-97788890
28 Hausherr, Birgit: 0160-8956604
29 Dr. Bergweiler, Paul: 0151-68195401
30 Boschen, Thomas: 0178-3692512
31 Fuldner, Anne: 0170-8332983
32 Becker, Maja: 0173-7058283

© FAWF Januar 2022

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

GROßKARNIVOREN-MONITORING IN RHEINLAND-PFALZ

Koordinationszentrum Luchs und Wolf an der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz (FAWF), Zentralstelle der Forstverwaltung

Ansprechpartner: Michael Back
Hauptstraße 16, D–67705 Trippstadt
Tel. +49 6131-884-268-115
kluwo@wald-rlp.de

Landesforsten Rheinland-Pfalz

DER LUCHS

- ...ist etwa so groß wie ein Schäferhund.
- ...bevorzugt als Lebensraum den Wald.
- ...durchstreift riesige Gebiete (i. d. R. größer als 100 km²).
- ...ist ein Anschleich– und Überraschungsjäger.
- ...erbeutet bei uns v. a. Rehe.
- ...ist ein Einzelgänger (Ausnahme: Luchsin mit Jungluchs, Paarung).
- ...klettert sehr selten.

DER WOLF

- ...war früher die weltweit am weitesten verbreitete Säugetierart.
- ...frisst bei uns v. a. Rehe, Rothirsche und Wildschweine.
- Das Rudel (Wolfsfamilie) besteht i. d. R. aus den Eltern, ihren Welpen und den Jährlingen (die Welpen des Vorjahres).
- Wölfe müssen i. d. R. im Alter von 1-2 Jahren das Rudel verlassen.
- Rüden (männlicher Wolf) und Fähen (weiblicher Wolf) können Hunderte Kilometer abwandern.

DAS MONITORING

Seit 1999 werden im Pfälzerwald Hinweise auf die Anwesenheit des Luchses systematisch erfasst, seit 2012 in ganz Rheinland-Pfalz. Seit 2014 gilt dies auch für den Wolf. Das Monitoring, das von der FAWF geleitet wird, liefert Erkenntnisse zu Vorkommen und Verbreitung des Luchses bzw. Wolfes und stellt eine wichtige Grundlage für Schutz und Management dieser bedrohten Tierarten dar. Hierzu werden alle Hinweise gesammelt, nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet und die Ergebnisse dieser Untersuchungen regelmäßig veröffentlicht. Es ist wichtig, dass diese Ergebnisse objektiv und glaubhaft sind.

Hier finden Sie umfangreiche Infos:

www.fawf.wald-rlp.de/GKM

DER BEAUFTRAGTE

Zur Durchführung des Monitorings wurde Rheinland-Pfalz in Bereiche unterteilt, die jeweils von einem Großkarnivoren-Beauftragten betreut werden. Diese Beauftragten werden von der FAWF ausgebildet und unterstützen diese ehrenamtlich beim Sammeln bzw. Überprüfen von Meldungen. Sie stammen aus den verschiedenen, vom Luchs bzw. Wolf betroffenen Interessensgruppen und sind Ansprechpartner für die Bevölkerung.

Sie haben einen Luchs bzw. Wolf gesehen oder z. B. eine Spur gefunden? Dann melden Sie dies bitte umgehend dem zuständigen Großkarnivoren-Beauftragten. Für den Fall, dass Sie Ihren Beauftragten mal nicht erreichen können:

Großkarnivoren-Hotline:
Telefon: 06306-911199
Email: kluwo@wald-rlp.de